



·NACH·MACH·BAR·

Ideenblätter für Menschen mit Lebenserfahrung

■ Begegnungsräume werden wichtiger

Auf sieben „Tortenjahre“ blickt die Hildesheimer Diakonin Katrin Bode inzwischen zurück, wobei sie in den letzten Jahren wegen der Coronapandemie hatte aussetzen müssen. Das Projekt „Torte im Park“ bietet eine niedrigschwellige, aufsuchende Begegnungsmöglichkeit für alle Generationen und ist zu einem Erfolgsmodell geworden, das unter diesem oder ähnlichem Titel schon von etlichen Kirchengemeinden antizipiert wurde. In einer Zeit, in der viele Menschen als Singles leben, das Thema Einsamkeit eine gesamtgesellschaftliche Rolle spielt und Begegnung sich im Alltag nicht automatisch ereignet, bekommen Zufallskontakte nicht nur für Ältere eine immer größere Bedeutung.

■ Torte im Park konkret

Einmal im Monat zieht Katrin Bode – oft unterstützt von einer FSJ Kraft oder Ehrenamtlichen – ausgerüstet mit einem Bollerwagen, in dem sich die Torte, oft auch ein paar Kekse und Obst, auf jeden Fall aber Kaffee, Tee, kalte Getränke, Outdoorspielgeräte, ein kleines Tischchen, ein Sonnenschirm und eine Picknickdecke befinden, los. Ihr Weg führt sie in einen der zahlreichen Parks von Hildesheim. „Ich schaue schon vorher nach geeigneten Plätzen, an denen dann möglichst auch eine oder mehrere Bänke zum Verweilen einladen“, erklärt Katrin Bode. Sie geht dann auf die Menschen, die sich zufällig an diesem Platz befinden zu und lädt sie auf ein Stück Torte ein. Oft wird gefragt woher sie denn komme und warum sie dies einfach so mache. Und wenn Frau Bode dann antwortet: „Ich komme von der Kirche!“, kommt man schnell über Gott und die Welt ins Gespräch. Eine Kirche, die sich auf den Weg zu den Menschen macht und nichts von ihnen will, eine Kirche, die einfach da ist und zuhört, dieses Konzept findet positive Resonanz. Auf diese Weise kommt es oft auch

Themenfeld: Alternde Gesellschaft und Gemeindepraxis

Dr. Dagmar Henze

Tel.: 0511 1241-593

alternde-gesellschaft@evlka.de



zu Begegnungen zwischen Alt und Jung. Dabei gibt es nicht nur Zufallsgäste, einige sind extra gekommen. Katrin Bode hat bei Facebook eine Einladung gepostet und auch Zettel an verschiedenen Orten der Stadt aufgehängt.

Es ist immer spannend, was sich an so einem „Tortennachmittag“ in etwa zwei Stunden ereignet. So wurde schon einmal ein Bekannter mit seiner Gitarre dazu gerufen und gemeinsam gesungen, ein anderes mal kamen zwei Frauen ins Gespräch, die zwar im gleichen Haus lebten sich aber dennoch nicht kannten. „Es macht mir einfach Spaß auf Menschen zuzugehen“, sagt Frau Bode, „eine Kirche, die sich öffnet, findet so viel Anerkennung.“

Das Projekt Torte im Park verursacht wenig Kosten, hat aber eine große Ausstrahlungskraft. Es ist niederschwellig und kann ganz einfach auch an anderen Orten ausprobiert werden.

■ Weitere Infos:

Katrin Bode, Tel.: 05121 167534

E-Mail: katrin.bode@evlka.de

